

# Historisches Gatter in Aktion erleben

Beim fünften Adventssägen des Fördervereins Museumssägewerk Zweifall. Am ersten Adventssonntag ist der Basar eröffnet.

**Stolberg-Zweifall.** Dank anhaltend guten Besucherzuspruchs setzt der Förderverein Museumssägewerk Zweifall in Zusammenarbeit mit dem Regionalforstamt Rureifel-Jülicher Börde seine Adventstradition fort und bereitet zur Zeit das fünfte Adventssägen in Folge vor. Es findet wieder am ersten Advent statt: Das Museum mit Adventsbasar wird Sonntag, 1. Dezember, ab 11 Uhr geöffnet sein.

Neben der Möglichkeit, das historische Sägegatter und die Bandsäge zum Jahresabschluss nochmals in Aktion zu sehen, werden in weihnachtlicher Atmosphäre Kaffee, Kakao, frische Waffeln und selbst gebackenes Weihnachtsge-

bäck angeboten. Aber auch selbst gebastelter Tisch- und Fensterschmuck, rustikale Baumscheibensterne in unterschiedlichen Größen, frisches Tannengrün und verschiedenste Naturdeko-Materialien sind zu finden. Kurzum: eine Fundgrube für das Weihnachtsbasteln und kleine Geschenke für Weihnachten. Wie in den Vorjahren, werden auch Wurstwaren, erzeugt aus den heimischen Wildarten des Hürtgenwalds, angeboten.

Der Erlös der Veranstaltung wird in die im nächsten Jahr anstehenden Restarbeiten für das im Bau befindliche Schaugatter in der Nähe der Langen Bank fließen.

Das Adventssägen ist die letzte öffentliche Vorführung in diesem Jahr. Die neue Saison beginnt wieder am 1. April. Dann ist der Ausstellungsraum samstags von 14 bis 17 Uhr sowie sonn- und feiertags von 11 bis 16 Uhr geöffnet; Vorführungen am Sägegatter erfolgen jeden dritten



Das Sägegatter ist nach dem Adventssägen erst wieder am 1. April in Aktion zu sehen.

Fotos: D. Müller

Sägekunst hat Tradition im Advent: Es gibt Baumscheibensterne sowie Tannenbäume aus Holz.



Samstag im Monat um 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

2002 entschlossen sich ortsansässige Zweifaller in Zusammenarbeit mit dem damaligen Forstamt Hürtgenwald, für die bewährte alte Sägewerkstechnik eine Bleibe zu finden. Statt verschrottet zu werden, fanden ein Sägegatter und eine Bandsäge im heutigen Museumssägewerk am Forsthaus Zweifall ein neues Zuhause.

Zwei Partner arbeiten in diesem

Projekt zusammen: das Regionalforstamt Rureifel-Jülicher Börde des Landesbetriebs Wald und Holz NRW, der Grund und Boden sowie das Gebäude stellt, und der im Herbst 2008 gegründete Förderverein Museumssägewerk Zweifall, der sich die finanzielle Förderung des Sägewerks und die Demonstration alter Sägewerkstechnik für die Öffentlichkeit zum Ziel gesetzt hat. Ehrenamtler übernehmen die Aufsicht und führen die Sägen vor.

Im Vorstand bündeln Robert Jansen, Joachim Krings, Heidi Hansen und Dirk Lüder die Aktivitäten.

Der Förderverein Museumssägewerk Zweifall geht mit einer eigenen Homepage online, auf der man sich über den Verein und seine Aktivitäten informieren kann.

 Das Angebot im Netz unter [www.museumssaegewerk-zweifall.de](http://www.museumssaegewerk-zweifall.de)